

Alstom und KNDS erzielen Einigung: Gute Zukunft für Industriestandort Görlitz

- Nachhaltige Perspektive für Großteil der Beschäftigten am Standort
- Erste Personalübernahmen und Produktionsstart von KNDS bereits für 2025 vorgesehen

5. Februar 2025 – Die Verhandlungen zwischen Alstom und KNDS Deutschland GmbH & Co. KG (KNDS) über den Standort Görlitz haben eine weitere wichtige Hürde genommen. Beide Seiten unterzeichneten am 05.02.2025 eine Rahmenvereinbarung über die Übernahme des Standorts durch KNDS. Im Beisein von Bundeskanzler Olaf Scholz und des Sächsischen Ministerpräsidenten Michael Kretschmer informierten die Unternehmen am selben Tag in Görlitz über die Inhalte und Hintergründe der Vereinbarung.

Die Übernahme durch KNDS schafft eine nachhaltige Perspektive für den Standort und einen Großteil der Belegschaft: Vereinbart ist die Übernahme von 350 bis 400 der rund 700 Beschäftigten. Darüber hinaus wird KNDS prüfen, bis zu 75 weiteren Mitarbeitenden eine Berufsperspektive an verschiedenen KNDS-Standorten anzubieten. Zusätzlich sollen 100 Mitarbeitende Job-Angebote an anderen Alstom-Standorten erhalten. Im Ergebnis werden somit rund 580 der 700 Mitarbeitenden bei Alstom oder KNDS eine Weiterbeschäftigung finden. Für jene Beschäftigten, auf die das nicht zutrifft, wird Alstom eine faire und sozialverträgliche Lösung herbeiführen.

KNDS plant in Görlitz verschiedene Baugruppen für den Kampfpanzer LEOPARD 2 und den Schützenpanzer PUMA, sowie Module für verschiedene Varianten des Radpanzers BOXER zu produzieren. Der Übergang des Standortes erfolgt schrittweise und wird voraussichtlich 2027 abgeschlossen sein. Erste Personalübernahmen durch KNDS sowie der Produktionsstart sollen bereits in diesem Jahr erfolgen.

Aktuell läuft in Görlitz die Produktion von Doppelstockwagen. Zudem werden derzeit verschiedene Straßenbahnprojekte umgesetzt. Je nach Projektstand werden diese Aufträge entweder in Görlitz abgearbeitet oder an andere Standorte verlagert.

Tim Dawidowsky, Präsident Central & Northern Europe bei Alstom: „Wir freuen uns, dass es gelungen ist für den Standort und die Beschäftigten eine gute und nachhaltige Lösung zu finden. Besonders freue ich mich, dass die hohe Expertise und Qualifikation der Mitarbeitenden in der Metallverarbeitung ein entscheidender Faktor für die Übernahme durch KNDS war. Das zeigt: Hier kommt zusammen, was wirklich zusammen passt. Und es zeigt auch, dass das Team hier in Görlitz für Qualität steht. Der Großteil der Mannschaft hat eine sehr gute Zukunft bei KNDS. Unser Ziel ist, für die Beschäftigten die bestmögliche berufliche Perspektive zu schaffen.“

Florian Hohenwarter, COO von KNDS: „Durch den neuen Standort Görlitz im KNDS Produktionsverbund erweitern wir unsere Fertigungskapazitäten um die Verteidigungsfähigkeit von Deutschland zu stärken. Hier in Görlitz finden wir genau die hervorragend ausgebildeten Fachkräfte,

die wir benötigen um qualitativ hochwertigste Baugruppen für unsere Fahrzeuge zu produzieren. Wir freuen uns auf die neue Mannschaft und die gemeinsame Ausgestaltung der Zukunft hier am Standort.“ Bundeskanzler Olaf Scholz: „Görlitz kann stolz sein auf seine lange Geschichte als Industriestadt. Heute beginnt ein neues Kapitel dieser Geschichte. Es sind sehr gute Nachrichten, dass Industriearbeitsplätze erhalten bleiben, obwohl Alstom aus Görlitz weggeht. Die großartigen Beschäftigten sind der Hauptgrund, weshalb KNDS Deutschland künftig hier in Görlitz produziert und Arbeitsplätze sichert. Mit ihrem Können, ihrem Fleiß und ihren Qualifikationen haben sie letztlich den Ausschlag für KNDS gegeben, ihre Produktion hier in Görlitz anzusiedeln.“

Michael Kretschmer, Ministerpräsident des Freistaates Sachsen: „Es ist gut und wichtig, dass die Gespräche zwischen Alstom und KNDS erfolgreich verlaufen sind. Vor allem das hier vorhandene Wissen und Können der Beschäftigten hat den Ausschlag gegeben, dass es weitergeht, dass auch künftig an diesem Ort investiert und produziert wird. Mit der Unterzeichnung der Rahmenvereinbarung zwischen den beiden Unternehmen ist ein Neustart für diesen traditionsreichen Görlitzer Industriestandort möglich. Dadurch werden Industriearbeitsplätze und Know-How gesichert und auch künftig industrielle Wertschöpfung ermöglicht. Das ist gut für die Beschäftigten, für die Stadt und damit für die ganze Region.“

Oberbürgermeister Octavian Ursu: „Die Industriearbeitsplätze in unserer Stadt und der Region sind das Rückgrat unserer Wirtschaft. Sie sind nicht nur ein wichtiger Motor für Wohlstand und Entwicklung, sondern sie stehen auch für die Existenzen vieler Familien. Es ist unsere oberste Priorität, diese Arbeitsplätze zu sichern und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern eine verlässliche Perspektive zu bieten. Der Industriestandort Görlitz braucht eine nachhaltige und sichere Zukunft.“

Jürgen Kerner, Zweiter Vorsitzender der IG Metall: „Nach Jahren der Unsicherheit haben die Beschäftigten endlich Klarheit. Als IG Metall waren wir auf allen Ebenen aktiv an der Suche nach einem Investor für den Standort Görlitz beteiligt. Die gefundene Lösung ermöglicht nun dem Großteil der Beschäftigten eine gute berufliche Perspektive – und zwar nah an ihrer bisherigen Tätigkeit. Bei ihrer künftigen Arbeit werden sie auf ihrer Berufserfahrung und ihrer bisherigen Qualifikation aufbauen und diese ausbauen können. Dies bei guten, tariflich geregelten Arbeitsbedingungen und ohne den Umweg über Zeiten der Arbeitslosigkeit. Jetzt kommt es darauf an, dass alle Beteiligten ihre Zusagen einhalten und den Übergang verlässlich im Sinne der Beschäftigten gestalten.“

Über Alstom

Alstom setzt sich aktiv für eine kohlenstoffarme Zukunft ein, indem das Unternehmen innovative und nachhaltige Mobilitätslösungen entwickelt und fördert, die die Menschen gerne nutzen. Alstom bietet seinen Kunden das breiteste Produktportfolio der Branche. Dazu zählen Hochgeschwindigkeitszüge, U-Bahnen, Monorails und Straßenbahnen sowie schlüsselfertige Systeme und Services-Leistungen. Auch Infrastruktur, Signaltechnik und digitale Mobilitätslösungen gehören zum Portfolio. Mit Standorten in 64 Ländern und über 84.700 qualifizierten Mitarbeitenden aus 184 Nationalitäten bringt das Unternehmen seine Fähigkeiten in den Bereichen Design, Innovation und Projektmanagement überall dort ein, wo Mobilitätslösungen am dringendsten benötigt werden. Alstom ist in Frankreich börsennotiert und erzielte für das am 31. März 2024 zu Ende gegangene Geschäftsjahr einen Umsatz von 17,6 Milliarden Euro. Weitere Informationen finden Sie unter www.alstom.com.

Über KNDS

KNDS ging aus dem Zusammenschluss von Krauss-Maffei Wegmann und Nexter hervor, zwei der führenden europäischen Hersteller militärischer Landsysteme mit Sitz in Deutschland und Frankreich.

KNDS beschäftigt rund 9.500 Mitarbeiter und wies 2023 einen Umsatz von 3,3 Mrd. Euro sowie Auftragsingänge von 7,8 Mrd. Euro aus. Der Auftragsbestand liegt damit bei ca. 16 Mrd. Euro. Das Produktspektrum der Gruppe umfasst Kampfpanzer, gepanzerte Fahrzeuge, Artilleriesysteme, Waffensysteme, Munition, Militärbrücken, Kundenservice, Battle-Management-Systeme, Ausbildungslösungen, Lösungen für Schutzsysteme sowie ein breites Sortiment an Ausrüstung. Die Bildung von KNDS stellt den Beginn der Konsolidierung der Industrie für militärische Landsysteme in Europa dar. Der Zusammenschluss von KMW und Nexter stärkt die Wettbewerbsfähigkeit und die internationale Position beider Unternehmen sowie deren Fähigkeit, den Anforderungen der Armeen ihrer jeweiligen Länder gerecht zu werden. Zudem bietet KNDS seinen europäischen und NATO-Kunden mit einer zuverlässigen industriellen Basis die Möglichkeit einer zunehmenden Standardisierung und gegenseitigen Anpassung der jeweiligen Wehrtechnik.

KNDS hat seinen Sitz in Amsterdam. www.knds.de

Kontakte

Presse:

Alstom:

HQ

Stephane SAVIGNARD – Tel.: +33 (0) 1 57 06 97 20
stephane.savignard@alstomgroup.com

Deutschland

Andreas FLÓREZ – Tel.: +49 (0)1 74 92 27 632
andreas.florez@alstomgroup.com

Jörn BISCHOFF – Tel.: +49 (0)1 74 92 50 348
joern.bischoff@alstomgroup.com

Investor Relations

Martin VAUJOUR - Tel.: +33 (0) 6 88 40 17 57
martin.vaujour@alstomgroup.com

Estelle MATURELL ANDINO - Tel.: +33 (0) 6 71 37 47 56
estelle.maturell@alstomgroup.com

KNDS Deutschland:

Christian Budde – Tel.: +49 (0) 30 2060 978 3305
christian.budde@knds.de